

## Änderungsvorschlag für den OPS 2011

### Hinweise zum Ausfüllen und Benennen des Formulars

Bitte füllen Sie dieses Vorschlagsformular **elektronisch** aus und schicken Sie es als E-Mail-Anhang an [vorschlagsverfahren@dimdi.de](mailto:vorschlagsverfahren@dimdi.de). Aus Gründen der elektronischen Weiterverarbeitung der eingegebenen Formulare Daten können nur unveränderte digitale Kopien dieses Dokuments angenommen werden.

**Bitte stellen Sie für inhaltlich nicht unmittelbar zusammenhängende Änderungsvorschläge getrennte Anträge!**

Bitte fügen Sie die spezifischen Informationen an den folgenden, kursiv gekennzeichneten Textstellen in den Dateinamen ein. Verwenden Sie ausschließlich **Kleinschrift** und benutzen Sie **keine** Umlaute, Leer- oder Sonderzeichen (inkl. Unterstrich):

***ops-kurzbezeichnungdesinhalts-namedesverantwortlichen.doc***

Die *kurzbezeichnungdesinhalts* soll dabei nicht länger als ca. 25 Zeichen sein.

Der *namedesverantwortlichen* soll dem unter 1. (Feld „Name“ s.u.) genannten Namen entsprechen.

**Beispiel: ops-komplexbcodefruehreha-mustermann.doc**

### Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Das DIMDI nimmt mit diesem Formular Vorschläge zum **OPS** entgegen, die in erster Linie der Weiterentwicklung der Entgeltsysteme oder der externen Qualitätssicherung dienen.

Die Vorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** (z.B. medizinische Fachgesellschaften, Verbände des Gesundheitswesens) eingebracht werden, um eine effiziente Problemerkennung zu gewährleisten. Das Einbringen von Änderungsvorschlägen über die Organisationen und Institutionen dient zugleich der Qualifizierung und Bündelung der Vorschläge und trägt auf diese Weise zu einer Beschleunigung der Bearbeitung und Erleichterung der Identifikation relevanter Änderungsvorschläge bei.

**Einzelpersonen, die Änderungsvorschläge einbringen** möchten, werden gebeten, sich unmittelbar an die entsprechenden Fachverbände (Fachgesellschaften [www.awmf-online.de](http://www.awmf-online.de), Verbände des Gesundheitswesens) zu wenden. Für Vorschläge, die von Einzelpersonen eingereicht werden und nicht mit den inhaltlich zuständigen Organisationen abgestimmt sind, muss das DIMDI diesen Abstimmungsprozess einleiten. Dabei besteht die Gefahr, dass die Abstimmung nicht mehr während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden kann. Diese Vorschläge können dann im laufenden Vorschlagsverfahren nicht mehr abschließend bearbeitet werden.

Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden ([www.bqs-online.de](http://www.bqs-online.de)).

### Erklärung zum Datenschutz und zur Veröffentlichung des Vorschlags

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Antragsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte weitergegeben werden.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter [dsb@dimdi.de](mailto:dsb@dimdi.de) erreichen.

Das DIMDI behält sich vor, die eingegangenen Vorschläge in vollem Wortlaut auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen.

Ich bin/Wir sind mit der Veröffentlichung meines/unsere Vorschlags auf den Internetseiten des DIMDI einverstanden.

Im Geschäftsbereich des



Bundesministerium  
für Gesundheit

**Pflichtangaben sind mit einem \* markiert.**

#### 1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Organisation *	Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe
Offizielles Kürzel der Organisation *	DGGG
Internetadresse der Organisation *	www.dggg.de
Anrede (inkl. Titel) *	Prof. Dr.
Name *	Schwenzer
Vorname *	Thomas
Straße *	Beurhausstr. 40
PLZ *	44137
Ort *	Dortmund
E-Mail *	thomas.schwenzer@klinikumdo.de
Telefon *	0231/95321480

#### 2. Ansprechpartner (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation *	Arbeitsgemeinschaft für Informationsverarbeitung in Gynäkologie und Geburtshilfe
Offizielles Kürzel der Organisation *	AIG
Internetadresse der Organisation *	www.aig-online.de
Anrede (inkl. Titel) *	Dr.
Name *	Bechtold
Vorname *	István
Straße *	Salzburger Str. 15
PLZ *	67067
Ort *	Ludwigshafen
E-Mail *	istvan.bechtold@st-marienkrankenhaus.de
Telefon *	0621/55012728

#### 3. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? \* (siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

Dem Antragsteller liegt eine/liegen schriftliche Erklärung/en seitens der beteiligten Fachgesellschaft/en über die Unterstützung des Antrags vor.

#### 4. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlag (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) \*

Klarstellung der Kodierung einer plastischen Mammarekonstruktion

**5. Art der vorgeschlagenen Änderung \***

- Redaktionell (z.B. Schreibfehlerkorrektur)
- Inhaltlich
  - Neuaufnahme von Schlüsselnummern
  - Differenzierung bestehender Schlüsselnummern
  - Textänderungen bestehender Schlüsselnummern
  - Neuaufnahmen bzw. Änderungen von Inklusiva, Exklusiva und Hinweistexten
  - Zusammenfassung bestehender Schlüsselnummern
  - Streichung von Schlüsselnummern

**6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags \*** (inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Der Kode 5-886.1 soll folgendes Inkusivum erhalten:

Inkl.: plastische Rekonstruktion durch intramammäre Verschiebung von mobilisiertem Fett- und Drüsengewebe

**7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags \*****a. Problembeschreibung**

Die Kodierung einer plastischen Rekonstruktion durch intramammäre Verschiebung von mobilisiertem Fett- und Drüsengewebe erfolgt teilweise durch den OPS-Kode 5-886.1. Einige Anwender des OPS lehnen die Verwendung dieses Kodes für das Verfahren ab, da der Standpunkt vertreten wird, dass die plastische Rekonstruktion bereits durch den in der Regel zusätzlich angegebenen Kode aus den Gruppen 5-870.- und 5-871.- abgebildet sei. Anzumerken ist, dass die partielle Exzision der Mamma immer einen Wundverschluss, jedoch nicht zwingend eine plastische Rekonstruktion beinhaltet. Hier ist eine Vereinheitlichung, die durch diesen Vorschlag herbeigeführt werden soll, notwendig, um eine Leistungsgerechtigkeit und die Vermeidung unnötiger Rechtsstreitigkeiten zu erreichen.

**b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant?**

Da das Kodierverhalten derzeit inhomogen ist, können die Kostenunterschiede der Fälle bei der Kalkulation der Bewertungsrelationen nicht korrekt errechnet werden.

**c. Verbreitung des Verfahrens**

- Standard       Etabliert       In der Evaluation  
 Experimentell       Unbekannt

**d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens**

Laut InEK-Kalkulation ist trotz der uneinheitlichen Kodierung ein Preisunterschied zwischen Fällen mit und ohne Angaber des Codes 5-886.1 von ca. 285 € errechenbar.

**e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt**

Das Verfahren wird in Deutschland jährlich einige tausend Mal durchgeführt.

**f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern)**

Der Kostenunterschied zu Rekonstruktionen mit gestielten Haut-/Muskelappen beträgt mehrere 100 €.

**g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? (Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden.)**

Nicht relevant.

**8. Sonstiges (z.B. Kommentare, Anregungen)**